

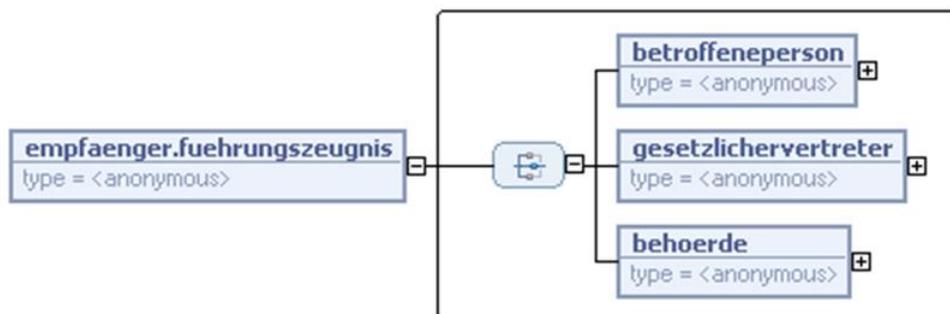
Für die Handlungsanweisungen zu OSCI-XMeld 1.4 und 1.5

Wie spezifiziere ich den Empfänger des beantragten Führungszeugnisses ? Eine Anleitung für Verfahrenshersteller zur Nachricht 0430.

Der Empfänger eines privaten Führungszeugnisses kann sein:

- (a) die betroffene Person selbst - **Anfrageart NB**
- (b) deren gesetzlicher Vertreter - **Anfrageart NV** - oder
- (c) eine Behörde - **Anfragearten OB, OG, PB, PG**

Es sind jeweils Besonderheiten zu berücksichtigen, welche in der Struktur **empfaenger.fuehrungszeugnis** der Nachricht 0430 in getrennten Unterelementen behandelt werden.



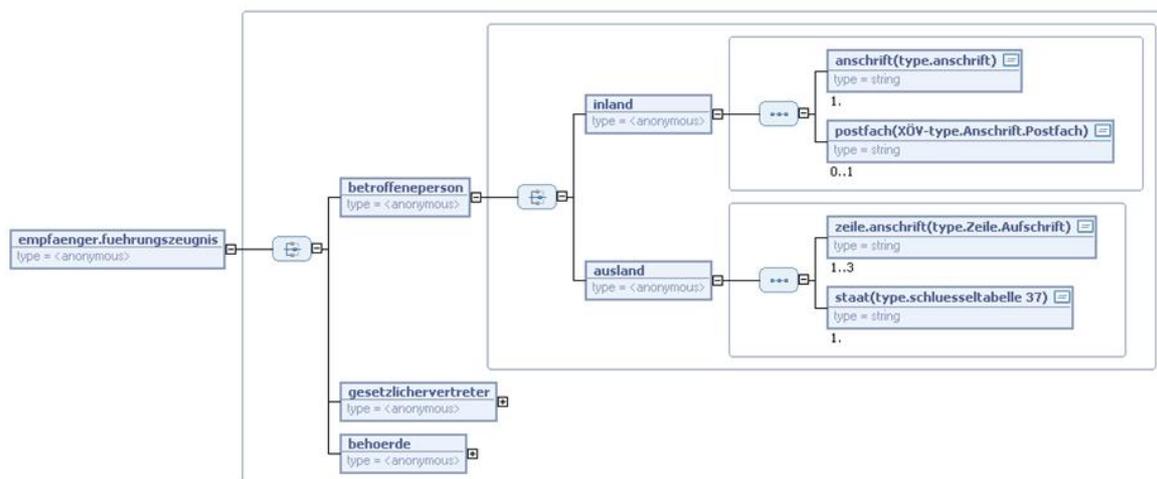
Folgender Überblick über die Besonderheiten ist hilfreich:

- (a) Adressierung an die betroffene Person selbst -
Hierfür wird das Element **betroffeneperson** verwendet. Die Empfängerdaten (Vor- und Nachname) zur Adressierung werden nicht eingetragen, weil sie schon an anderer Stelle in der Nachricht - in den Identifikationsdaten (`xmeld:identifikation.person`) - enthalten sind.

- (b) Adressierung an den gesetzlichen Vertreter -
Hierfür wird das Element **gesetzlichervertreter** verwendet. Die Empfängerdaten (Vor- und Nachname) des gesetzlichen Vertreters werden eingetragen.
- (c) **behoerde** -
Die Empfängerdaten der Behörde (Bezeichnung der Behörde) werden hier eingetragen. Alternativ ist die Adressierung mittels Behördenkennzeichen (BKZ) möglich.

Zu den Einzelheiten:

betroffeneperson



An dieser Stelle werden nur die Adresdaten des Empfängers benötigt. Der Versand des Führungszeugnisses ist sowohl ins In- als auch ins Ausland, sowie an ein Postfach möglich. Daher sind folgende Felder definiert:

inland.anschrift -

Ist als Pflichtfeld genau einmal vorhanden. Daraus werden die Felder *strasse*, *hausnummer*, *hausnummerbuchstabezusatzziffer*, *postleitzahl*, *ort* und *zusatzangaben* zur Adressierung verwendet (soweit die Informationen vorhanden sind). Dabei werden die *zusatzangaben* als dritte Zeile der Anschrift auf dem Adressfeld des Führungszeugnisses ausgedruckt.

Vgl. als Beispiel die Testfälle 02.002.002.001 und 02.002.002.002 mit den Referenznachrichten 02.002.002.001c-0430.xml und 02.002.002.002c-0430.xml

inland.postfach -

Sollten sowohl ein Postfach, als auch Adresdaten (Straße, Hausnummer) angegeben sein, so wird das Postfach verwendet und die Adresdaten werden ignoriert.

ausland.zeile.anschrift -

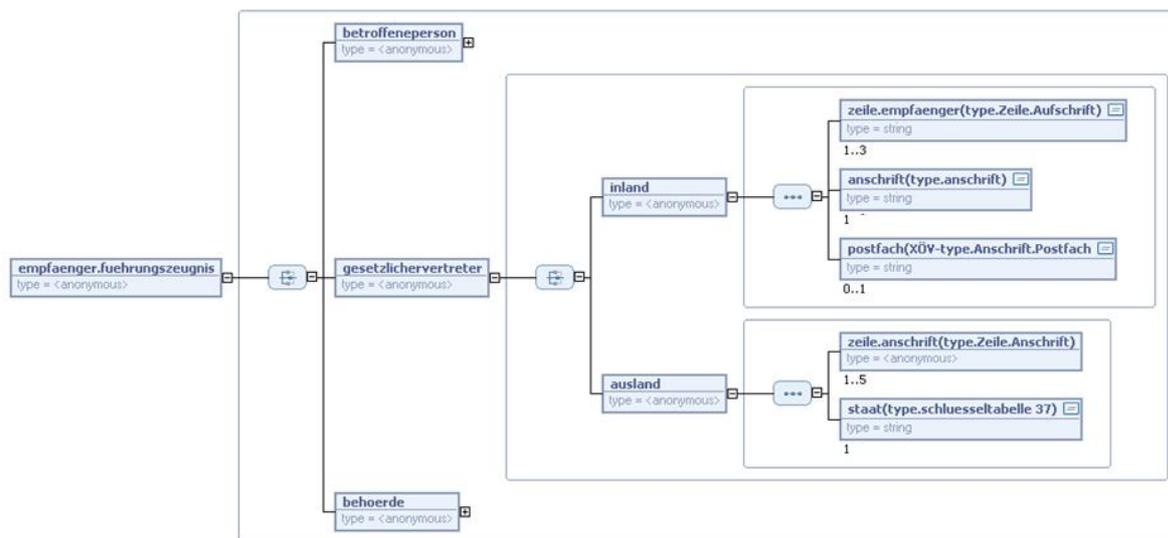
Gemeint sind die örtlichen Angaben zur Auslandsadresse, die bei einer Inlandsadresse typischerweise mit Strasse, Hausnummer, PLZ und Ort belegt würden. Diese max. drei Zeilen sind vom Typ Zeile.Aufschrift, also als Freitext einzutragen.

ausland.staat -

Hier ist die Angabe des Empfänger-Staates per Schlüsselstabelle erforderlich (Schlüsselstabelle 37).

Vgl. als Beispiel den XMeld-Testfall 00.003.001.001 mit der Referenznachricht 00.003.001.001b-0430.xml.

gesetzlichervertreter



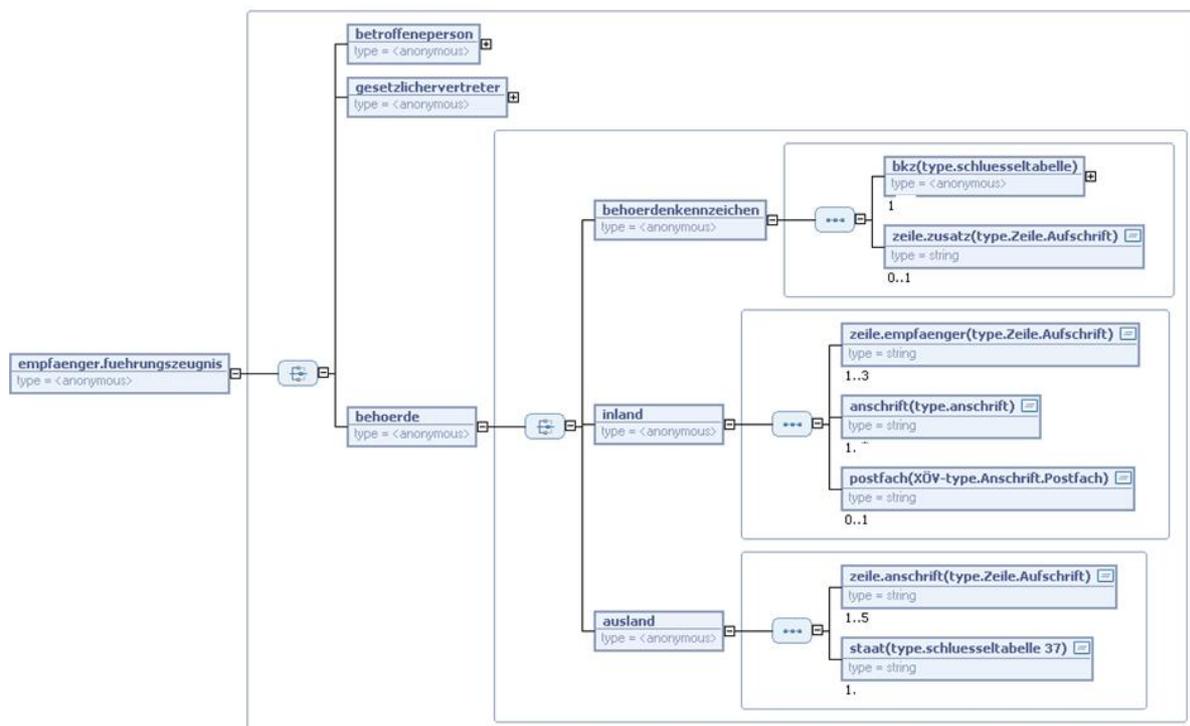
Auch für die Adressierung an einen gesetzlichen Vertreter lässt sich entweder eine inländische oder eine ausländische Adresse verwenden.

Bei einer Inlandsadresse sind bis zu drei freie Zeilen (*zeile.empfaenger*) zur Bezeichnung des gesetzlichen Vertreters vorgesehen.

Bei einer Auslandsadresse sind bis zu fünf freie Zeilen (*zeile.anschrift*) für die Angabe der gesamten Adresse (Bezeichnung des gesetzlichen Vertreters und örtliche Adressangaben) vorgesehen. Ausgenommen ist hierbei die Angabe des Staates der Empfängeradresse, da diese gesondert durch Auswertung des Feldes *staat* (Schlüsseltabelle 37) beigestellt wird. Alle übrigen Felder werden wie oben unter *betroffeneperson* verwendet.

Vgl. als Beispiel den XMeld-Testfall 02.002.004.001 mit der Referenznachricht 02.002.004.001c-0430.xml und den XMeld-Testfall 04.002.001.001 mit der Referenznachricht 04.002.001.001c-0430.xml

behoerde



Es gibt zwei Möglichkeiten zur Adressierung an eine Behörde.

- Zum Einen können die vollständigen Adressangaben, unterschieden nach In- und Auslandsadresse, gemacht werden.
- Alternativ ist jedoch auch die Angabe des BfJ-eigenen Behördenkennzeichens (BKZ), das als Schlüsseltabelle zur Verfügung steht einbringbar.
 - Zu diesem BKZ sind im BfJ die vollständigen Adressdaten der betroffenen Behörde hinterlegt und werden vom BZR-Verfahren automatisch beigestellt.
 - Lediglich das Feld *zeile.zusatz*, das vom Typ Zeile.Aufschrift aus der XMeld-Versandanschrift ist, kann bei Bedarf zusätzlich zum

bkz mit einer freien Eingabe gefüllt werden. Dieses Feld soll die Möglichkeit bieten, einen bestimmten Empfänger innerhalb der betroffenen Behörde genauer zu bezeichnen und wird als dritte Zeile der Adresse auf dem Führungszeugnis ausgedruckt.

Vgl. als Beispiel den XMeld-Testfall 00.003.002.001 mit der Referenznachricht 00.003.002.001b-0430.xml
und den XMeld-Testfall 00.003.003.001 mit der Referenznachricht 00.003.003.001b-0430.xml